

Legendäre Reportagen schreiben Geschichte

Das Radio: Kein Medium ist in seiner Berichterstattung aus aller Welt so schnell, so aktuell. Seit der Geburt des Radios in Deutschland 1923 – in Amerika gab es das Radio schon ein paar Jahre früher – haben legendäre Reportagen Radiogeschichte geschrieben: der Absturz des Zeppelins „Hindenburg“ in New York/Lakehurst (6. Mai 1937), die Krönung der englischen Königin Elizabeth II (2. Juni 1953), Herbert Zimmermanns „Tor! Tor! Tor!“, als Deutschland Fußball-Weltmeister wurde (4. Juli 1954), das „Wunder von Lengede“ (14. Oktober 1963), Neil Armstrong betritt als erster Mensch den Mond (21. Juli 1969), der Fall der Mauer (9. November 1989).

Nur eine kleine Auswahl unvergessener Tondokumente, zu denen natürlich auch die Reportagen internationaler Berichterstatte von 11. September 2001 zählen. Heute am 6. Jahrestag der Terroranschläge beschäftigen sich natürlich viele Radioprogramme in ihren Sendun-

gen mit dem Thema. Zum Beispiel: „**Cosmo**“, **Radio Europa, heute, 11. September 7.05-10 Uhr.** Das aktuelle Morgenprogramm – produziert von einem internationalen Journalistenteam – blickt zurück und beschreibt die Auswirkungen für die Menschen hier und in den europäischen Nachbarländern. Wussten Sie, dass an einem 11. September auch Musikgeschichte geschrieben wurde?

Dokumentiert in der Sendung **Zeitzeichen.** Am 11. September 1962 nehmen die Beatles ihre erste Platte auf, **NDRInfo, heute 20.15 Uhr.** Sie war eine Lennon-McCartney-Komposition, die später unter dem Titel „Love me do“ veröffentlicht wurde und die vier Pilzköpfe zum ersten Mal in die britischen Charts katapultierte.

Um die Geschichte Niedersachsens, genauer um die Frage, ob das Erbe des jun-

gen Bundeslandes heute noch ausreichend gepflegt wird, geht es in „**Unser Thema: Niedersachsen – ein Kunstgebilde ohne historische Wurzeln?**“ **NDR 1 Niedersachsen, Donnerstag, 13. September, 20-21 Uhr.** Berechtigte Fragen, denn Vorgänger Niedersachsens waren selbstständige Staaten mit langer, eigener politischer und kultureller Identität wie

Braunschweig, Hannover, Oidenburg, Schaumburg-Lippe oder die noch ältere Eigenständigkeit Ostfriesland. Eine Sendung, die man nicht verschlafen sollte.

Wie auch **Das Drittel des Lebens.** So der Titel der „**Langen Nacht über den Schlaf**“ **Deutschlandradio Kultur, Sonnabend, 15. September, 0.05 Uhr.** Der Schlaf steht für Erholung, Traum, Aufbruch, Intimität und Liebeslust, und an ihm haftet der Ruch von verpasstem Leben, Faulheit und Arbeits-

scheu. Eine Sendung rund um das Thema Schlaf, die garantiert wachhält, wie auch die für die hellwachen Fans echter Perlen der Rock- und Popgeschichte: zu hören der Mann, der früher Cat Stevens war und 1979 überraschend aus dem Musikbusiness ausstieg: Als Yusuf lieferte er 2006 das wohl überraschendste Comeback ab. Neue Songs und seine Klassiker präsentierte Yusuf live im März 2007 in der Londoner Orchester Hall. Dieses erste vollständige Konzert nach 28 Jahren ist unter dem Titel „**Yusuf's Cafe Session**“ im **NDR 2 Soundcheck Live Radiokonzert, Montag, 17. September, 21 Uhr** zu hören.

Am Tag darauf, am kommenden Dienstag, treffen wir uns dann wieder zu einer neuen Ausgabe vom Norddeutschen Rundfunk. Bis dann, viel Spaß mit Ihrem Radio!

Lob, Kritik oder Anregungen an Günter Fink per E-mail an medienseite@haz.de oder an die HAZ, Medienredaktion, 30 148 Hannover



NORD DEUTSCHER RUNDFUNK

DIE RADIOWOCHE VON GÜNTER FINK

Stille im Radio, Neues vom Campus und eine Weltreise

Die Liveübertragung einer Pantomime im Radio ist so fragwürdig wie die eines Feuerwerks. Aber was wirklich indiskutabel im Radio ist, ist eine Pause. Also: Stille. Nichts. Einfach nichts. Pausen im Radio? Heute unvorstellbar. Früher gab es sie noch: die Sendepause. Zu Monopolzeiten des NDR konnte sich in den siebziger Jahren ein Programm wie NDR 2 noch den Luxus einer Sendepause leisten. Sie wurde kurz vor 14 Uhr täglich fast eine Minute lang (!) – eine Ewigkeit im Radio – von den Messtechnikern genutzt, um Sequenzen von Messtönen abzustrahlen, mit deren Hilfe der Sender überprüft werden konnte.

Heute, im Jahr 2007, wäre eine Sendepause der Super-GAU aller Programm-macher, ob öffentlich-rechtlich oder privat. Auch eine Umschaltpause zwischen zwei Sendungen wie im Fernsehen – Sie

erinnern sich vielleicht an die Einblendung „Pause“ oder Pausenfilme mit zwitschernden Vögelchen auf der Stange – ist im Radio unvorstellbar. Von einem Sendeschluss – wie früher im Fernsehen mit Testbild und Piepton üblich – im Radio wie im TV heute ganz zu schwächen. Alles darf passieren im Radio – nur kein „Loch“, wie es im Fachjargon der Macher heißt.

Dabei kann Stille durchaus Thema im Radio sein. Zum Beispiel im Hörspiel „**Lange Jahre Stille als Geräusch**“ (**Deutschlandradio Kultur, am morgigen Mittwoch, 24. Oktober, 21.33 Uhr**). In dem hörenswerten Werk des Schriftstellers Urs Jaeggi aus der Schweiz geht es darum, dass Ruhe heute nicht mehr möglich ist. In einem bildhaft-assoziativen Text erprobt der Schweizer das Weiterdenken gegen den Strom der Zeit.

Wenn Sie als Radiohörer einmal gegen den Strom, besser gesagt: „Mainstream“,



NORD DEUTSCHER RUNDFUNK

DIE RADIOWOCHE VON GÜNTER FINK



Aktuelles bei Hertz 87,9

HEUTE | FREIZEIT | NACHRICHTEN | PRESSE | TERMINE

Besten Sprechstunde am Mittwoch live bei uns!

HERTZ 87,9

AMMUNITION

PI

SUNDAY

Hochschulradio aus Bielefeld: Die Website von „Hertz 87,9“ (radiohertz.de).

schwimmen wollen, dann hören Sie doch mal Uni-Radio. Zum Beispiel „**Die Sprechstunde**“ („Hertz 87,9“, **Bielefelder Campusradio, Freitag, 26. Oktober, 19 Uhr, im Internet unter <http://radiohertz.de/>**). In jeder Freitagssendung ist ein anderer Hochschuldozent als Gast im Studio. Im Gespräch geht es sowohl um die Person des Wissenschaftlers als auch um die jeweiligen Arbeitsgebiete. Zwi-

schen den einzelnen Gesprächsblöcken gibt es erstklassigen Jazz und Klassik. „Hertz 87,9“ macht täglich 24 Stunden Radio. Es ist spannend, da mal reinzuhören. Genauso wie über Deutschlands Grenzen hinaus Radio zu hören. Warum nicht mal bis ans Ende der Welt? Das Radio macht es – die entsprechenden Empfangsmöglichkeiten vorausgesetzt – möglich. Lust auf ein Radioabenteuer? Dann surfen Sie doch mal durch die Radiowelt down under in Australien: **Die Australian Broadcasting Cooperation** bietet Ihnen mit ihren mehr als 150 Programmen ein Füllhorn akustischer Schätze für mutige Radiofans. Mehr Informationen gibt's im Internet unter www.radioaustralia.net. Eine gute Reise auf den Wellen des Radios. Kommen Sie nur bitte rechtzeitig wieder zurück.

Spätestens hier am nächsten Dienstag an dieser Stelle zu einer neuen Ausgabe des Norddeutschen Rundfunks!

► Lob, Kritik oder Anregungen an Günter Fink per E-Mail an medienseite@haz.de oder an die HAZ, Medienredaktion, 30148 Hannover.